

SAP Customer Success Story



Die Unternehmensgruppe **fischer** mit Sitz in Waldachtal, Kreis Freudenstadt, hat die Planung und Steuerung ihrer Logistikkette weiter ausgebaut. Seit Jahresbeginn 2001 sind bei der **fischer-Tochter Upat** in Emmendingen die neuen Funktionen von **mySAP SCM** im Einsatz. Damit wird die gesamte Logistikkette von der Absatzplanung über die Disposition und Fertigung bis hin zum Lieferanten abgedeckt. Bereits innerhalb des ersten Jahres des Produktivbetriebs rechnet man bei **fischer** mit einer Reduzierung der Lagerbestände für Fertigwaren und Unterkomponenten um mehr als **20 Prozent**.



FISCHER

UNTERNEHMENSGRUPPE FISCHER BINDET KUNDEN UND LIEFERANTEN MIT mySAP™ SUPPLY CHAIN MANAGEMENT IN DIE LOGISTIKKETTE EIN

SUPPLY CHAIN MANAGEMENT ALS WACHSTUMSTREIBER

Die Unternehmensgruppe **fischer** mit den Unternehmensbereichen Bautechnik (Dübel und Bauzubehör), automotive systems (Aufbewahrungskomponenten für den Auto-Innenraum) und **fischertechnik** (Konstruktionsspielzeug) schloss das Geschäftsjahr 2000 mit einem Umsatz von rund 750 Millionen DM ab. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 3.300 Mitarbeiter. Die Gruppe umfasst 22 Auslandsgesellschaften in 17 Ländern. Neben vier Produktionsstandorten in Deutschland fertigt **fischer** auch in eigenen Werken in China, Tschechien, Italien, Spanien, Brasilien und Argentinien.

Als einen Wachstumstreiber sieht das Unternehmen modernes Supply Chain Management, um Kunden wie auch Lieferanten enger in die Geschäftsprozesse einzubinden. **fischer** startete ein entsprechendes SCM-Projekt, das ein individuell ausgerichtetes und nicht 2000-fähiges Planungsverfahren ablösen sollte. Es erwies sich angesichts des raschen Wachstums und der zunehmenden Artikelvielfalt als nicht flexibel genug.

Innerhalb von nur neun Monaten wurden im **fischer**-Werk Emmendingen die planungs- und transaktionalen Daten einer verteilten SAP System-Landschaft zu einer konsistenten und präzisen Planung zusammengeführt.


**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15
D-69190 Walldorf
T +49/180/5 34 34 24*
F +49/180/5 34 34 20*

*DM 0,24/Minute (in Deutschland)

www.sap.de

REDUZIERTER LAGERBESTÄNDE UND VERLÄSSLICHE TERMINE

Die im ersten Projektstep 1999 eingeführten Funktionen sind in die jetzt erfolgte Erweiterung auf Basis von mySAP SCM eingeflossen. Im Rahmen dieses von IDS Scheer begleiteten Projektes wurde die Supply Chain auch in den Prozess des Produktdatenmanagements – Stammdatenaufwuchs und -änderungsprozess – integriert.

„Wir haben unsere Ziele weitgehend erreicht,“ freut sich Alfred Haas, Leiter Service Geschäftsprozesse im Unternehmensbereich Bautechnik. Der Weg zur angestrebten kontinuierlichen Prozessoptimierung auf allen Ebenen ist bereitet. Die auf Material- und Ressourcenverfügbarkeit abgestimmte Planung über die Unternehmensgrenzen hinaus führt zu reduzierten Lagerbeständen, verlässlichen Terminen für die Zulieferer und eine annähernd 100prozentige Liefertreue.

Zahlreiche Ein- und Auslagerungsschritte sowie Zwischenlager werden überflüssig. Mit mySAP SCM wird der direkte Materialabruf bereits in der Phase der Auftragsplanung/Feinplanung möglich. Das in diesem Zusammenhang gesetzte Ziel ist hoch: Zukünftig sollen mindestens 80 Prozent der für die Fertigung benötigten Materialien bedarfsgerecht geordert und angeliefert werden. „Wir rechnen alleine im ersten Jahr systembedingt mit einer Reduktion der Lagerbestände für Fertigwaren und Unterkomponenten um zwanzig Prozent“, ergänzt Rainer Wein, Geschäftsführer Entwicklung und Produktion.

ZEHN PROZENT PRODUKTIVITÄTSZUWACHS BEI GLEICHBLEIBENDEM PERSONALAUFWAND

Ein weiteres Ziel ist die Reduzierung des Produktkomplexitätsmanagement (hohe Produktvielfalt), was mySAP SCM durch die weitgehende Automatisierung und Transparenz sowie seine ausnahmebasierende Arbeitsweise unterstützt. fischer geht davon aus, ohne zusätzliche Mitarbeiter über zehn Prozent mehr Auftrags- und Mengenvolumen bewältigen zu können. Anstelle dispositiver Routinetätigkeiten werden Freiräume für gewinn-

bringendere Tätigkeiten wie Rüstkostenminimierungen geschaffen. In diesem Zusammenhang erwartet das Unternehmen eine Produktivitätssteigerung in der Fertigung um rund 10 Prozent. Angesichts dieser Nutzen erscheint den Verantwortlichen ein Return on Investment (ROI) in weniger als zwei Jahren realistisch.

SCHLANKE LOGISTISCHE ABWICKLUNG FÜR ÜBER 4.000 ENDPRODUKTE

Jeder Kundenauftrag und Prognosebedarf wird in der Produktions- und Feinplanung – exakt auf Ressourcen abgestimmt – eingeplant und dem Lieferanten als realistische Bedarfe bekannt gegeben. Dadurch reduzieren sich deutlich die Änderungen, die bislang an den Lieferanten übermittelt werden müssen. In einem weiteren Schritt ist die Anbindung der Lieferanten über den Supplier Workplace innerhalb von mySAP SCM geplant. Dann kann über das Internet ein unternehmensübergreifender Geschäftsprozess abgebildet werden, der allen Beteiligten am Logistikprozess das Zusammenwirken im Team und den Online-Zugriff auf die gleichen logistischen Informationen ermöglicht.

INTERNATIONALER ROLL-OUT

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Werk Emmendingen plant fischer im Laufe des Jahres 2001 den internationalen Roll-Out der nun produktiven Lösung. Bis Mitte des Jahres soll mySAP SCM in Verbindung mit der Branchenlösung mySAP Automotive im Geschäftsbereich Automobilsysteme eingeführt sein. Anschließend ist die Umsetzung des Logistikkonzeptes an weiteren Produktionsstandorten und Vertriebsgesellschaften vorgesehen.

DETAILS ZUR LÖSUNG

- mySAP Supply Chain Management mit den Schlüsselbereichen
 - Demand and Supply Planning
 - Supply Chain Performance Management
 - Produktions- und Feinplanung
 - Auftragsabwicklung
- mySAP Automotive